



# HESSISCHER LANDTAG

21. 04. 2026

Plenum

## Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,  
Fraktion der SPD**

**Europawoche 2026: Hessen steht für den offenen Austausch in einem friedlichen und freiheitlichen Europa!**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag erinnert, dass die Europäische Union uns Frieden, Wohlstand und Freiheit gebracht hat. Er begrüßt die bevorstehende Europawoche, die uns diese historischen Errungenschaften alljährlich in Erinnerung ruft. Sie ermöglicht nicht nur zwischenmenschliche Begegnungen, sondern auch einen lebhaften Austausch über die gemeinsamen Werte, welche die europäischen Mitgliedstaaten verbinden: Freiheit, Gleichheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. In einer Ära der geopolitischen Herausforderungen kommt der Vermittlung dieser Werte eine besondere Bedeutung zu. Die Europawoche leistet deshalb gerade jetzt einen entscheidenden Beitrag, um die grenzüberschreitende Identifikation mit der europäischen Einigungsidee zu stärken.
2. Der Landtag stellt fest, dass Hessen eng in die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen der Europäischen Union eingebunden ist. Es spielt mit seiner geographischen Mittellage, dem Finanzplatz Frankfurt, dem Flughafen Frankfurt, dem Internethubpunkt DE-CIX, seinem produktiven Mittelstand und seiner innovativen Forschungslandschaft eine logistische, technologische und wirtschaftliche Schlüsselrolle in einem europäischen Binnenmarkt, der den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen gewährleistet. Es bringt sich mit dem „Sounding Board“ der Landesregierung in Brüssel aktiv ein, um auf eine bürokratiearme europäische Gesetzgebung hinzuwirken. Es pflegt freundschaftliche Beziehungen zu europäischen Partnerregionen wie der Nouvelle-Aquitaine in Frankreich, der Emilia-Romagna in Italien und der Wielkopolska in Polen, außerdem mit der Vojwodina in Serbien und Bursa in der Türkei, was den grenzüberschreitenden Austausch in Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bildung stärkt. Der Landtag begrüßt in diesem Zusammenhang auch den Ausbau der trilateralen Zusammenarbeit im Rahmen eines „Weimarer Dreiecks der Regionen“ mit den französischen und polnischen Partnerregionen, das als föderales europäisches Kraftzentrum Innovation, wirtschaftliche Vernetzung und den Austausch der Bürgerinnen und Bürger stärkt und damit einen wichtigen Beitrag zur europäischen Einheit und Resilienz in Zeiten multipler Krisen leisten kann. Der Landtag begrüßt zudem, dass das Land Hessen im Zeichen der freiheitlich-demokratischen Verbundenheit eine solche regionale Partnerschaft auch mit der Oblast Kiew in der Ukraine anstrebt.
3. Der Landtag betont, dass der europäische Zusammenhalt in Ansehung der gegenwärtigen Herausforderungen noch vertieft und nachhaltig gestaltet werden muss. Auch die jüngere Generation sollte den europäischen Einigungsgedanken weitertragen und mit neuen Impulsen beleben. Das gilt auch und gerade für die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den europäischen Regionen. Der Landtag beauftragt deshalb den Ausschuss für Europa, Internationales und Entbürokratisierung, einen Vorschlag für ein parlamentarisches Jugendaustauschprogramm mit unseren europäischen Partnerregionen – der Nouvelle-Aquitaine in Frankreich, der Emilia-Romagna in Italien und der Wielkopolska in Polen – zu erarbeiten, den die Verwaltung des Landtages umsetzt. Das soll jungen Menschen die Chance eröffnen, europäische Politik unmittelbar zu erleben, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und ein gemeinsames Bewusstsein zu entwickeln. Hessen kann damit einen weiteren, sichtbaren Beitrag zur Vernetzung junger Menschen in Europa leisten. Für die Zukunft soll dabei bedacht werden, inwiefern das europäische Jugendaustauschprogramm auch für die Oblast Kiew in der Ukraine geöffnet werden kann.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 21. April 2026

Für die Fraktion  
der CDU

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ines Claus**

Für die Fraktion  
der SPD

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Tobias Eckert**